

Juliane Schenk hat eine WM-Medaille sicher

Bei den Individual-Weltmeisterschaften in London (8. bis 14. August 2011)

Weltklasse-Leistung von Vize-Europameisterin Juliane Schenk (SG EBT Berlin/Nr. 9) bei der „Generalprobe“ für die Olympischen Spiele 2012: Die dreimalige Deutsche Meisterin im Dameneinzel erreichte bei den Individual-Weltmeisterschaften in der Londoner Wembley Arena (8. bis 14. August 2011) das Halbfinale und hat dadurch ihre erste Einzelmedaille bei einem internationalen Großereignis sicher.

Die zweimalige Olympiateilnehmerin (2004 und 2008), die bei Individual-Europameisterschaften bereits zwei Silber- und drei Bronzemedailles holte, beschert dem Deutschen Badminton-Verband (DBV) damit das vierte Edelmetall in der Geschichte der 1977 eingeführten Individual-Weltmeisterschaften: 2005 (Anaheim/USA) und 2006 (Madrid/Spainien) gewann Huaiwen Xu Bronze im Dameneinzel, 2006 belegte außerdem Petra Overzier (heute verheiratete Reichel) in dieser Disziplin Platz drei. Folglich würde Juliane Schenk im Falle eines weiteren Sieges bei den Titelkämpfen in Englands Hauptstadt Badmintongeschichte schreiben. Der Einzug in ein WM-Finale blieb deutschen Spielerinnen bzw. Spielern bislang verwehrt.

Die Weltranglistenzehnte aus Deutschland setzte sich am Freitag (12.08.2011) in der Runde der besten acht Damen eindrucksvoll gegen die im Ranking des Badminton-Weltverbandes BWF fünf Plätze besser eingestufte Dänin Tine Baun (Setzplatz 5) durch: Nach einer Spielzeit von nur 30 Minuten verwandelte Juliane Schenk ihren ersten Matchball zum 21:9, 21:11-Erfolg. Damit revanchierte sich die 28 Jahre alte Sportsoldatin der Bundeswehr souverän für die Drei-Satz-Niederlage, die sie bei den Individual-Europameisterschaften 2010 im Finale gegen die Nordeuropäerin erlitten hatte. Seitdem standen sich die gebürtige Krefelderin, die am Badminton-Sportzentrum in Mülheim an der Ruhr trainiert, und die letztjährige WM-Dritte Tine Baun nicht mehr gegenüber.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



„Ich bin überglücklich, das war auch heute wieder eine fantastische Vorstellung. Ich muss aber auch Tine Respekt zollen. Nachdem sie im vergangenen Jahr bei der WM die Bronzemedaille gewonnen hat, war das für sie heute vielleicht die Herausforderung ihres Lebens. Ich habe meine Chance genutzt, auch heute wieder mit vollem Herzen dabei zu sein. Solch eine Leistung, mit solch einer Energie, zu bringen, das ist schon toll“, meinte Juliane Schenk unmittelbar nach dem Einzug ins Halbfinale strahlend.

Darin muss sich die Deutsche am Samstag (13.08.2011, Uhrzeit N.N.) mit der in London an Position sieben notierten Taiwanerin Cheng Shao Chieh auseinandersetzen. Die Weltranglistenneunte warf im Viertelfinale durch einen 21:16, 21:17-Sieg die topgesetzte Weltranglistennerste und WM-Bronzemedailleengewinnerin von 2010, Wang Shixian aus China, aus dem Turnier.

„Aus meiner Sicht ist alles möglich. Wichtig ist, dass ich den heutigen Sieg nun erst einmal ein wenig genieße und mich dann auf morgen vorbereite. Auch dann möchte ich wieder aus dem Vollen schöpfen und mein bestes Badminton zeigen. Wir spielen beide auf Top-Niveau, daher dürfen sich alle in der Halle auf ein klasse Match freuen“, blickte Juliane Schenk auf ihre erste Halbfinalpartie bei Individual-Weltmeisterschaften voraus. „Juliane ist in Top-Form, sowohl körperlich als auch mental“, sagte Xu Yan Wang, Bundestrainer Dameneinzel.

Von den bislang sechs Begegnungen zwischen der Spielerin des DBV, die – als Mitglied der deutschen Nationalmannschaft – auch schon zahlreiche Medaillen bei kontinentalen bzw. internationalen Teamwettbewerben holte, und Cheng Shao Chieh gewann die Asiatin vier. Im zuvor letzten Duell behielt allerdings Juliane Schenk klar die Oberhand: Bei den All England Open, im März 2011 in Birmingham, siegte sie mit 21:13, 21:14. Die Deutsche und Cheng Shao Chieh trafen interessanterweise auch bei den Individual-Weltmeisterschaften 2010 in Paris aufeinander: Damals unterlag Juliane Schenk der Taiwanerin im Achtelfinale nach einer starken kämpferischen Leistung unglücklich mit 21:19, 13:21, 19:21.

Alle Spielerinnen, Spieler und Paarungen, die bei den Individual-Weltmeisterschaften die Vorschlussrunde erreichen, haben eine Medaille sicher. Denn ein Spiel um Platz drei wird bei den Titelkämpfen nicht ausgetragen. Vielmehr erhalten die unterlegenen Halbfinalisten beide Bronze.

Juliane Schenk war in London als Nummer neun der Setzliste in der ersten Runde mit einem Freilos bedacht. In der zweiten Runde setzte sie sich mit 22:20, 18:21, 21:11 gegen die Indonesierin Lindaweni Fanetri durch, den Einzug ins Viertelfinale machte die 28-Jährige zwei Tage später durch einen 21:14, 7:21, 21:17-Erfolg über die Weltranglistenvierte Jiang Yanjiao (China/Nr. 4) perfekt.

Hinweise:

Aktuelle Ergebnisse von den Individual-Weltmeisterschaften 2011 in der Londoner Wembley Arena erhalten Sie auf der DBV-Homepage unter www.badminton.de, auf der Veranstaltungsw Webseite unter www.badminton2011.co.uk sowie unter www.tournamentsoftware.com (Stichwort „Yonex BWF World Championships 2011“). Auf der DBV-Homepage finden Sie zudem ausführliche Berichte zu den Titelkämpfen, Einschätzungen von Spielern und Trainern sowie Video-Interviews.

Dr. Claudia Pauli
(Pressesprecherin DBV)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Hinweis: Alle vom DBV herausgegebenen Pressemitteilungen seit April 2008 stehen auf der DBV-Homepage zum Download bereit: www.badminton.de, Rubrik „Infos für die Presse“, Unterrubrik „DBV-Pressemitteilungen“